

# Brauchen wir das?

Predigt über 1. Korinther 12,4-11<sup>1</sup>

**4 Es gibt ... Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber <es ist> derselbe Geist;**  
**5 und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und <es ist> derselbe Herr;**  
**6 und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber <es ist> derselbe Gott, der alles in allen wirkt.**  
**7 Jedem aber wird die Offenbarung (w.: Sichtbarwerdung) des Geistes zum Nutzen gegeben.**  
**8 Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist;**  
**9 einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist;**  
**10 einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, = Prophetie**  
**einem anderen aber Unterscheidungen der Geister;**  
**einem anderen <verschiedene> Arten von Sprachen;**  
**einem anderen aber Auslegung der Sprachen.**  
**11 Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.<sup>2</sup>**

Brauchen wir das? Diese merkwürdigen Charismen,<sup>3</sup> Gnadengaben?  
 Nein, das brauchen wir nicht. Wir kommen gut ohne zurecht.  
 Wir haben unsere natürlichen Gaben,  
 unsere Ausbildung, Wissenschaft und Technik, viele Möglichkeiten.  
 Damit können wir unser Leben gut meistern.

Brauchen wir das in der Kirche?  
 Nein, das brauchen und gebrauchen wir da auch nicht.  
 Wir haben gut ausgebildete Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter.  
 Die können Theologie und Pädagogik, Musik und ein bisschen Psychologie.  
 Die sind zu bestimmten psychologischen Kursen verpflichtet,  
 um beruflich Seelsorge ausüben zu dürfen.  
 Wir können Verwaltung. Wir lernen von Marketing und Management.  
 Wir haben Gebäude und Gelder.  
 Wir haben Gesetze und Bücher und Traditionen,  
 die vorschreiben, wie alles geht und zu gehen hat.  
 Es ist alles gut organisiert und abgesichert.  
 Wir haben die Diakonie mit ihren Mitarbeitern und Einrichtungen.  
 Und nicht zuletzt haben wir begabte und willige Gemeindeglieder,  
 die sich einbringen und mitarbeiten und aktiv sind und von denen das Ganze lebt.  
 Und da geschieht sehr viel Gutes und Wertvolles!  
 Und das geschieht auch zur Ehre GOTTES.  
 Und das alles läuft ohne ein einziges dieser merkwürdigen Dinge, die Paulus hier auflistet.  
 Wir wissen, wie es zu laufen hat und haben das gut im Griff.  
 Und dass der Heilige Geist bei *jedem sichtbar<sup>4</sup> werden* soll, wie Paulus wörtlich schreibt –  
 na was ist das denn für eine komische Theologie?

<sup>1</sup> Predigttext für Pfingstmontag, Reihe III, bis 2018 Reihe II

<sup>2</sup> Rev. Elberfelder Übersetzung. Die Lutherbibel ist hier leider durchgängig ungenau.

<sup>3</sup> So wörtlich

<sup>4</sup> Vers 7: φανερωσις – fanerosis heißt ganz wörtlich: Sichtbarwerdung. Unsere Bibeln haben meist: Offenbarung

Den Geist kann man nicht sehen! Der ist eh überall und nirgends.  
 Das lassen wir mal schön so.  
 Die das anders sehen und mehr wollen, bringen nur Unruhe und Durcheinander.  
**Wir** brauchen das nicht. Und heute schon gar nicht.

Brauchte **Jesus** diese Gaben? Ja.  
 Denn der hatte das alles nicht, was wir haben.  
 Er hatte nicht studiert,<sup>5</sup> hatte keine kirchliche Ausbildung,  
 war nur Zimmermann, Bauarbeiter.<sup>6</sup>  
 Er konnte *nichts aus sich selbst heraus* sagen und tun  
 und war da ganz auf GOTT, Seinen Vater angewiesen.<sup>7</sup>  
 So arm dran und minderbemittelt sind wir nicht.  
 Er brauchte das **Wort der Weisheit** immer wieder,  
 z.B. wenn sie ihn reinlegen wollten mit ihren Fangfragen,  
 die ihn ans Messer der Römer oder der Frommen liefern sollten:  
 Darf man dem Kaiser Steuern zahlen oder nicht, usw.<sup>8</sup>  
 Er brauchte das **Wort der Erkenntnis**, z.B. als Er mit der Frau am Brunnen sprach  
 und ihr direkt auf den Kopf zu sagte, was in ihrem Leben los war.<sup>9</sup>  
 Als Fremder konnte Er das ja nicht wissen.  
 Er brauchte diesen besonderen **Glauben**,  
 z.B. als er den Feigenbaum verfluchte<sup>10</sup> und damit die Grünen gegen sich aufbrachte. ☺  
 Oder als Er den Sturm stillte.<sup>11</sup>  
 So etwas tun wir heute nicht mehr.  
 Er brauchte die **Gnadengaben der Heilungen**,  
 denn Er heilte immer wieder viele, manchmal alle.<sup>12</sup>  
 Wir haben Ärzte und Krankenhäuser und die Diakonie.  
 Jesus hatte auch offensichtlich **Wunderwirkungen** nötig,  
 und trieb Dämonen aus<sup>13</sup> und weckte Tote auf.<sup>14</sup>  
 Das gehört nicht zu unseren Veranstaltungsprogrammen.  
 Er übte sich in **Weissagung** oder **Prophetie**,  
 war sogar als *der Prophet von Nazareth* bekannt.<sup>15</sup>  
 Er sagte da sehr merkwürdige Dinge,  
 die bei den Frommen und geistlichen Leitern Entsetzen auslösten,  
 ja für sie gotteslästerlich waren. Das brachte ihn an den Galgen.<sup>16</sup>  
 Er betrieb **die Unterscheidungen der Geister**.  
 Als Petrus ihm sagte, Er sei *der Christus, Sohn des lebendigen GOTTES*,  
 da gratulierte Er ihm und meinte: *Das hat dir mein Vater im Himmel offenbart*.  
 Und wenige Minuten später, als Petrus ihn vom Leiden abhalten wollte, fuhr Jesus ihn an:  
*Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Ärgernis!*  
*Denn du meinst nicht, denkst nicht, was göttlich ist, sondern was menschlich ist!*<sup>17</sup>

<sup>5</sup> Joh 7,15

<sup>6</sup> Mark 6,3. Der „tekton“ arbeitet mit allem, auch Stein. Holz gab es gar nicht so viel.

<sup>7</sup> Joh 5,19.30; 8,28; 12.,49ff; 14,10; 15,15

<sup>8</sup> Matth 22,16-22

<sup>9</sup> Joh 4,1-30

<sup>10</sup> Mark 11,12-23

<sup>11</sup> Matth 8,23-27

<sup>12</sup> Matth 8,14-17 und viele Stellen

<sup>13</sup> Mark 1,21-28; Mark 5,1-20 und viel öfter

<sup>14</sup> Mark 5-21-43 oder Joh 11,1-45 u.ö.

<sup>15</sup> z.B. Mt 21,11

<sup>16</sup> Matth 24; Mark 13, Luk 21; Matth 26,63-68!

<sup>17</sup> Matth 16,13-23

Wie kann man nur so etwas sagen!

Gibt es das, dass jemand eine echte Offenbarung von GOTT hat und im nächsten Augenblick spricht der Teufel aus ihm?

Und was heißt: *Du denkst, was menschlich ist?*

Menschlich – humanistisch – das ist doch das Höchste!

Das ist doch immer richtig! Das ist doch auch christlich! Jesus, was sagst Du da?

Also Jesus lebte in all diesen Gaben.

Paulus schreibt dann noch etwas von **Sprachen** und **Auslegung der Sprachen**.

Das hat etwas mit einer bestimmten Art des Betens zu tun.

Aber davon lesen wir selbst bei Jesus nichts, das hatte vermutlich nicht mal Jesus nötig.

Also braucht das auch heute keiner,

der so eine Verbindung zu GOTT, dem Vater hat wie Jesus sie im Gebet hatte und pflegte.

Paulus hatte das Sprachengebet gebraucht und wohl nötig, ja,

und er praktizierte das sogar noch mehr als die verrückten Korinther.<sup>18</sup>

Aber **wir** brauchen das alles nicht.

Wir kommen ohne das alles gut zurecht und sparen uns so eine Menge Aufregung.

Und die **ersten Christen**? Ja, die brauchten es offenbar.

Bei denen war das Alltag, gehörte dazu, zu jedem Gottesdienst.

Deshalb schreibt Paulus ja darüber.

Bei den Korinthern gab es nur ein paar Fragen und Übertreibungen.

Und so musste Paulus das dort ein bisschen zurechtrücken.

Hat sich inzwischen erledigt. **Wir** brauchen das nicht.

Oder?

Wenn es darum geht, dass unser Leben in geordneten Bahnen läuft

und auch Kirche dazu hilft und beiträgt, dann brauchen wir diese Gnadengaben nicht.

Wir kommen gut ohne diese Dinge klar.

Und auch das Leben einer Kirchgemeinde lässt sich ohne das alles so gut organisieren, dass keinem etwas fehlt.

**Was aber, wenn** Gemeinde tatsächlich der Leib von Jesus wäre, mit dem Jesus heute auf der Erde gegenwärtig ist und das tun möchte, was Er immer getan hat?

**Wenn** es um GOTTES Reich ginge und nicht nur um unseren frommen Bereich?

Und **wenn** es tatsächlich so wäre, dass GOTTES Geist, wenn Er denn da ist, auch sichtbar wird und Sein Wirken eindeutig feststellbar ist?

**Was, wenn** Jesus tatsächlich damit Recht hätte, dass den Gläubigen bestimmte Zeichen folgen?<sup>19</sup>

(In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, in neuen Sprachen reden,... auf Kranke werden sie die Hände legen und ihnen wird es gut gehen.)

**Was, wenn** Jesus tatsächlich gemeint hätte, was Er gesagt hat, nämlich:

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die **ich** tue, und wird größere als diese tun; denn **ich** gehe zum Vater,<sup>20</sup>*

(so dass der, der an mich glaubt, fortsetzt, was ich begonnen habe).

**Was, wenn** unser Christsein tatsächlich eine Fortsetzung neutestamentlichen Christseins sein soll?

**Was, wenn** es tatsächlich darum ginge,

dass Menschen von der Wirklichkeit GOTTES und ihrem eigenen wahren Zustand überführt werden sollen?<sup>21</sup>

<sup>18</sup> 1 Kor 14,18!

<sup>19</sup> Mark 16,17ff

<sup>20</sup> Joh 14,12

Wenn man diese 7 „**Wenns**“ mit Ja beantworten sollte,  
dann **bräuchten** wir diese Gnadengaben, diese Charismen, genauso,  
wie sie Jesus brauchte und wie sie die ersten Christen brauchten!  
Und wenn es stimmt, dass GOTTES Geist immer noch *wirkt*  
*und einem jeden die Gaben so zuteilt, wie Er will,*<sup>22</sup>  
dann **könnten** wir diese Gaben auch heute empfangen und praktizieren.<sup>23</sup>

### **Das Wort der Weisheit:**

Jemand erkennt bei einem Problem oder in einer schwierigen oder gefährlichen Situation intuitiv GOTTES Lösung und spricht sie aus.

### **Ein Wort der Erkenntnis:**

Ohne den Verstand anzustrengen werden Dinge erkannt,  
die verborgen sind und die nur GOTT weiß und vielleicht der Mensch, der sie verschweigt.  
Oder jemand beantwortet ohne es zu wissen alle Fragen,  
die ein anderer stellen möchte und auf seinem Zettel oder in seinem Herzen hat.

### **Glaube:**

Da ist dieser besondere, bergeversetzende Glaube gemeint.  
Jemand weiß: GOTT wird so und so handeln und er spricht das gegen allen Anschein aus  
und hält gegen alle Widerstände daran fest bis es geschieht.  
*Dem Glaubenden ist alles möglich.*<sup>24</sup> Alles. Diese Art Glauben ist da gemeint.

### **Gnadengaben der Heilungen.**

Das steht zwei Mal im Plural.  
Jeder darf für Kranke und um Heilung, Gesundheit beten.  
Aber einige haben da eine besondere Vollmacht  
und die Kranken werden tatsächlich gesund, einfach, weil jemand betet  
oder weil er die Hand auflegt oder einen Heilungsbefehl ausspricht.

Manche haben bestimmte Vollmachten für bestimmte Krankheiten.  
Nein, Ärzte können nicht alles. Jesus aber konnte jeden heilen.  
Jesus kann Menschen, die Ihm gehören, Anteil an diesen Gaben geben.

### **Kraftwirkungen** lesen wir als nächstes.

Da gehören Befreiungen von starken fremden, dämonischen Mächten dazu.<sup>25</sup>  
Oder Totenauferweckungen.  
Oder kreative Wunder, dass Gliedmaßen nachwachsen und so etwas.  
Das geschieht durchaus anderswo – auch heute. Bloß bei uns kaum, jedenfalls selten.

### **Prophetie.**

Von GOTT eingegebene Rede,  
die Licht in die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft gibt,  
zeigt, wie GOTT etwas sieht, was ER tun will, was wir tun sollen.  
Menschen sehen, hören oder spüren das in ihrem Inneren,  
manchmal auch wie von außen.

<sup>21</sup> Vgl. 1 Kor 14,24-25!

<sup>22</sup> Vgl. V. 11

<sup>23</sup> Mehr zu diesen Gaben unter <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jesus-unsere-kraft-der-heilige-geist-und-seine-gaben/>

<sup>24</sup> Mark 9,23

<sup>25</sup> Vgl. Mark 9,39 und Kontext.

Da gibt es eine Riesen-Bandbreite, angefangen vom seelsorgerlichen Rahmen bis hin zu Voraussagen von weltweiten Geschehnissen.

Dabei wird nichts zusätzlich zur Bibel oder außerhalb der Bibel offenbart, sondern die Bibel wird aktualisiert und konkretisiert:

Das und das ist jetzt von GOTT her für diese Situation oder für diesen Menschen dran und gilt jetzt und soll geschehen.

### Unterscheidungen der Geister:

Jemand erkennt und spürt intuitiv, ob etwas von GOTT ist, nur menschlich oder von finsternen Mächten oder eine Mischung von allem.

Selbst ein frommer Verstand durchschaut das in der Regel nicht!

Der Teufel ist der Durcheinanderbringer: Er liebt es, Dinge durcheinanderzubringen, auch Geistliches mit Menschlichem und Dämonischem zu vermischen.

Es gibt eine dämonisch herbeigeführte Einheit

und auch eine dämonische durchsetze Religiosität und Frömmigkeit.

So verführt der Teufel und macht das Geistliche unwirksam.

GOTTES Geist dagegen sortiert, was zusammen und was auseinander gehört.

Die Gabe der Geisterunterscheidung wäre heute sehr, sehr notwendig, ist aber unter uns so gut wie nicht vorhanden.

Es ist auch schwierig damit umzugehen, braucht Reife. Man wird dann u.U. sehr einsam und nicht mehr verstanden, weil man vieles anders sieht als die Mehrheit.

### Arten von Sprachen.

Das hat Jesus in Markus 16 angekündigt.

Seit der Pfingstgeschichte finden wir das im Neuen Testament immer wieder:

Ein Beten mit dem Geist in einer Sprache, die man nicht gelernt hat, die aber genau das ausdrückt, worum es GOTTES Geist jetzt geht.

Der Verstand ist unbeteiligt, hat nichts davon, aber der ganze Mensch wird aufgebaut.<sup>26</sup>

Das erweitert die Möglichkeiten und Wirkungen des Gebetes und führt in eine neue Unmittelbarkeit zu GOTT.

Manchmal ist das auch für missionarische Situationen hilfreich, dass man so etwas sagen kann, was Fremdsprachige plötzlich verstehen.

Beispiele dafür gibt es immer wieder einmal.

Diese Gabe öffentlich in der Gemeinde zu praktizieren hat nur Sinn, wenn die Gabe der **Auslegung** vorhanden ist:

D.h. Jemand erhält ähnlich wie bei Prophetie eine Eingebung, was die Sprachenrede jetzt für die Anwesenden bedeuten kann und sagt das in der Muttersprache.

Soweit mal etwas aus dem Gabenkatalog des Heiligen Geistes.

Dieser Katalog in der Bibel trägt kein Verfallsdatum! Er ist immer noch gültig!

Seit Pfingsten ist das da. GOTTES Geist „liefert“ immer noch.

*Er ist ständig weiter am Austeilen*, sagt der Urtext.<sup>27</sup> Ob Er Abnehmer findet?

Wir können unsere Dinge nach unserem Willen und Wissen in unserer Kraft tun und erreichen damit sehr viel –

in unseren Bereichen. Nicht aber in GOTTES Reich.

Bei den Korinthern war GOTTES Reich und Pfingsten tatsächlich angekommen, sie haben es auch angenommen:

*Sie waren mit dem Heiligen Geist getauft,*

*ganz in Ihn hineingetaucht, mit Ihm erfüllt und von Ihm durchtränkt,*

*so wie ein Schwamm, der ins Wasser getaucht wird.*

<sup>26</sup> Vgl. dazu 1. Kor 14

<sup>27</sup> Das Verb steht im Partizip Präsens, was im Griech. das fortlaufende und ständig gegenwärtige Geschehen bezeichnet.

So lesen wir 2 Verse nach unserem Predigttext.<sup>28</sup>

So waren sie tatsächlich lebendige Glieder am Leib des lebendigen Christus und Jesus konnte Seine Werke weiter durch sie auf der Erde tun und Seine Worte durch sie sprechen.

Brauchen wir das?

GOTTES Wort ist klar. Und unsere Antwort?

EG137,1-2

## Gebet

GOTT, unser Vater im Himmel: Durch Jesus Christus und in Seinem Namen dürfen wir zu Dir beten. Bitte leite uns darin mit Deinem Geist.

Dein Geist macht lebendig<sup>29</sup> – erwecke auch uns!

Wo Dein Geist ist, ist Freiheit<sup>30</sup> – befreie auch uns!

Dein Geist wirkt im Himmel wie auf der Erde –  
schenke uns den offenen Himmel und bringe den Himmel in unser Herz.

Dein Geist ist Herr<sup>31</sup> – regiere über uns.

Dein Geist teilt aus<sup>32</sup> und beschenkt – hilf uns, zu empfangen.

Dein Geist bringt Gerechtigkeit, Frieden und Freude<sup>33</sup> –  
lass dies unser Leben und unseren Dienst bestimmen.

Dein Geist öffnet die Augen und überführt<sup>34</sup> –  
so zeige uns, wer Du bist und wer wir sind.

Dein Geist führt in die ganze Wahrheit hinein –  
lass uns die Wahrheit erkennen, die uns frei macht.<sup>35</sup>

Dein Geist gibt Weisheit und enthüllt das Verborgene<sup>36</sup> – so lass uns Dich,  
und worauf wir hoffen können und Deine Kraft jetzt immer tiefer erkennen.

Dein Geist kennt die Zukunft<sup>37</sup> –  
gib uns hörende Herzen, die Durchblick gewinnen.

Dein Geist verherrlicht und bezeugt Jesus<sup>38</sup> – werde Du uns so groß,  
dass wir es nicht lassen können, Dich anzubeten und von Dir zu reden.

Dir sei alle Ehre durch Jesus Christus im Heiligen Geist.

Amen.

---

<sup>28</sup> 1 Kor 12,13 Mehr dazu unter <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/geistestaufe/>

<sup>29</sup> Joh 6,63

<sup>30</sup> 2 Kor 3,17

<sup>31</sup> ebd.

<sup>32</sup> 1 Kor 12,11

<sup>33</sup> Röm 14,17

<sup>34</sup> Joh 16,8ff

<sup>35</sup> Joh 16,13 und Joh 8,32

<sup>36</sup> Eph 3,17-19

<sup>37</sup> Joh 16,13

<sup>38</sup> Joh 15,26; 16,14